

Nun scheint in vollem Glanze – Der Mond in der Kunst 20/11/16 – 26/02/17

: Seit jeher übt der Mond eine große Faszination auf die Menschheit aus. Seit Jahrhunderten ist er ein beliebtes wiederkehrendes Motiv in der Bildenden Kunst. Von Michelangelo Buonarotti über Albrecht Dürer bis hin zu Edouard Manet oder Andy Warhol - immer wieder wurde der Erdtrabant studiert und analysiert, gemalt, gezeichnet und plastisch modelliert. Während das Mittelalter im Mond ein Sinnbild für die unbefleckte Empfängnis der Mutter Gottes erkannte, erscheint der Himmelskörper in der Romantik als ein beliebtes Stilmittel, das die Grundstimmung dieser Epoche und ihre Sehnsucht nach tiefer Innerlichkeit widerspiegelte. In der geheimnisvollen Nacht, die dem Menschen seine Verlorenheit in den Weiten der Natur aufzeigte, galt der Mond mit seinem magischen Schein als befreiendes Symbol der Hoffnung.

350 Jahre nachdem Galileo Galilei zum ersten Mal sein Teleskop auf den Mond gerichtet hatte, landete Neil Armstrong 1969 auf dem Himmelskörper. Das Aufkommen der bemannten Raumfahrt läutete ein neues Kapitel in der Wahrnehmung von Mond und Weltraum ein. Das hat auch die künstlerische Darstellungs- und Sichtweise verändert. In einer Zeit, in der wir den Welt-Raum ganz selbstverständlich erobern und nutzen, blicken auch die Künstler in diese kaum fassbare Sphäre. Der menschliche Konflikt zwischen Bodenhaftung und Selbsterkenntnis einerseits und der magischen Sehnsucht nach fernen Welten andererseits, nach dem Blick ins Weltall und der Verortung des eigenen Selbst im Makrokosmos spielt in der künstlerischen Auseinandersetzung eine entscheidende Rolle.

So versammelt diese Ausstellung künstlerische Arbeiten aus Fotografie, Zeichnung, Malerei, Video und Installation, die sich mit dem kosmischen Phänomen des Mondes, seiner ästhetischen Repräsentation und seiner Erforschung beschäftigen, die ihm sein Mysterium zurück geben und darüber hinaus gleichermaßen die spekulative Frage nach außerirdischem Leben in den unendlichen Weiten des Kosmos verhandeln.

Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler reflektieren in ihren Arbeiten den alten Menschheits Traum vom Verstehen des Himmels. Sie zeigen Interpretationen der ersten Mondlandung 1969 und malerische Reaktionen auf das atemberaubende wissenschaftliche Bild-Repertoire des Erdtrabanten. Sie demonstrieren das Unvermögen, die Geheimnisse des Kosmos jemals vollständig sichtbar zu machen, befassen sich mit UFOs und leiten daraus ein mystisches Moment der Himmelsbeobachtung ab, das im Kontrast zu seiner naturwissenschaftlichen Erforschung steht.

Eines der verblüffendsten Artefakte dieser Ausstellung und Ausgangspunkt des Projektes wurde ursprünglich nicht mit künstlerischem Anspruch geschaffen: In der Kunsthalle des Museums Villa Rot können wir zum ersten Mal das **weltweit größte maßstabgetreue Mondmodell** der Öffentlichkeit präsentieren. Mit einem Durchmesser von 3,50m zeigt das Modell, das in fünfjähriger Ar-

beit aus exaktem Datenmaterial von und für die NASA entwickelt wurde, ein genaues Relief der Mondoberfläche. Platziert in der Kunsthalle lässt es die Naturgewalten erspüren, die dem Menschen die eigene Statistenrolle sinnbildlich vor Augen führen.

: Die Künstlerinnen und Künstler

Cortis & Sonderegger

Romain Finke

Johannes Gehrke

Susan Hiller

Oleg Kauz

Zilla Leutenegger

Robert Longo

Georges Méliès

Agnes Meyer-Brandis

Piet Wessing

: Umsetzung des Themas mit Schülerinnen und Schülern

Einstieg durch **Brainstorming** zum Thema der Ausstellung „Nun scheint in vollem Glanze“

- Was wissen wir über den Mond als Himmelskörper?
- Was wissen wir über den Mondkalender (die Datierung der Karwoche richtet sich z.B. nach dem ersten Vollmond im Jahr)?
- Welche Lieder vom Mond oder Gedichte über den Mond kennen wir?
- Welche Bilder / Kunstwerke über den Mond kennen wir?

Ziele der Ausstellung

- Das Interesse am „romantischen“ Thema Mond wieder beleben.
- Ein naturwissenschaftliches Phänomen unter ästhetischen Gesichtspunkten betrachten.
- Den Mond als künstlerische Inspirationsquelle entdecken lernen.

Praxisbeispiele für die Umsetzung im Unterricht

Schwerpunkt 1: Der Mond als Himmelskörper

In Anlehnung an das NASA-Mondmodell der Firma Pflug, an Robert Longo, Julius Grimm, Romain Finke und an das Moon-project von Ai Weiwei und Olafur Eliasson

Das NASA-Mondmodell macht den Mond unmittelbar erlebbar. Wir erkennen Krater und Reliefs und können die Mondoberfläche mit der Taschenlampe ausleuchten.

- Mondscheibe in Einzelarbeit. Jede Schülerin / jeder Schüler bekommt eine Tortenunterlage aus Pappe, dazu Klebstoff und Material wie Alufolie oder Seidenpapiere. Es entstehen unterschiedliche Mondoberflächen, die mit der Taschenlampe ausgeleuchtet werden oder auch als großes Mobile präsentiert werden können.
- Mond als runder „bewohnter“ Himmelskörper. Teamwork mit Pappmaché. Als Rohling bekommen die Zweier-Teams einen „günstigen“ Fußball und gestalten darauf eine individuelle Mondoberfläche mit fiktiven Bewohnern. Die bemalten Monde generieren Geschichten, es kann Wälder, Städte usw. geben.

Tipp: Ergänzend und vertiefend zum Thema kann ein Planetarium oder eine Sternwarte besucht werden.

Schwerpunkt 2: Mondlandung, UFOS und Außerirdische

In Anlehnung an Johannes Gehrke, Cortis & Sonderegger, Oleg Kauz, Piet Wessing, Frank J. Schäpel, Agnes Meyer-Brandis

- Stichwort Raumfahrt: Wie kommen wir auf den Mond? Echter Fakten-Check und anschließend Bau eines innovativen Flugobjektes oder einer Sonde als Material-Collage. Kleine Teams bauen fantasievolle Raumsonden und inszenieren diese fotografisch oder filmisch.
- Stichwort UFO: Wir konstruieren ein unbekanntes Flugobjekt in Team-Arbeit und erfinden dazu die Geschichte seiner Landung, z.B. als fiktiven Zeitungsartikel.
- Stichwort Außerirdische: Jede Schülerin / jeder Schüler hat die Aufgabe, einen Außerirdischen zu entwickeln und auf Pappe zu zeichnen. Die Pappfiguren werden als Handpuppen auf einen Holzstab getackert und vor einer gemalten Kulisse präsentiert.
- Mondlandung: Wir inszenieren unsere eigene Mondlandung und verwandeln einen Raum in eine Mondlandschaft: Lichtregie, Kostüme, Materialsuche etc. wird von den Schülerinnen und Schülern übernommen. Der Mond-Raum kann von anderen Schülern erlebt werden!

Tipp: Ergänzend zu Schwerpunkt 2 kann Steven Spielbergs Filmklassiker E.T. geschaut werden.

Wir freuen uns immer über Fragen, Fotos von eigenen Aktionen und / oder Rückmeldungen an:

info@villa-rot.de oder **mail@ad-dreher.de**

Museum Villa Rot

Schlossweg 2 D-88483 Burgrieden-Rot
T : + 49 (0) 73 92 / 83 35 | F : + 49 (0) 73 92 / 1 71 90
info@villa-rot.de | www.villa-rot.de

Öffnungszeiten

Mi - Sa : 14 – 17 Uhr
So u Ft : 11- 17 Uhr
Museumscafé Sa, So u Ft : ab 14 Uhr